



Invader 480S26=20000_K

DE Gebrauchsanweisung

Inhaltsverzeichnis

DE

1	Vorwort	5
2	Produktbeschreibung	5
2.1	Funktion	5
2.2	Produktübersicht	6
2.2.1	Invader Basketball	6
2.2.2	Invader Rugby Offence.....	7
2.2.3	Invader Rugby Defense	8
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
3.1	Verwendungszweck	9
3.2	Indikationen	9
3.3	Kontraindikationen	9
3.3.1	Absolute Kontraindikationen	9
3.3.2	Relative Kontraindikationen	9
3.4	Qualifikation	9
4	Sicherheit	9
4.1	Bedeutung der Warnsymbolik	9
4.2	Sicherheitshinweise zu Montage- und Einstellarbeiten	9
4.3	Sicherheitshinweise zur Benutzung	10
4.4	Begleiterscheinungen	12
4.5	Weitere Hinweise	12
4.6	Typenschild und Warnschilder.....	12
4.6.1	Typenschild	12
4.6.2	Warnschilder	13
5	Anlieferung	13
5.1	Lieferumfang	13
5.2	Aufbewahrung	13
5.2.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch	13
5.2.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit	13
6	Gebrauchsfähigkeit herstellen	13
6.1	Zusammenbau	13
7	Einstellungen und Montagehinweise	14
7.1	Voraussetzungen	14
7.2	Sicherheitshinweise zur Montage	15
7.3	Antriebsräder einstellen	15
7.3.1	Steckachse einstellen	15
7.3.2	Greifringe einstellen	15
7.4	Lenkräder einstellen	16
7.4.1	Austauschen der Lenkräder.....	16
7.5	Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen	17
7.5.1	Rückenbespannung einstellen	17
7.5.2	Sitzbespannung einstellen.....	17
7.6	Beinstützen einstellen	18
7.6.1	Höhe der Fußplatte einstellen	18
7.7	Kippschutz einstellen	18
7.8	Sitzgurte befestigen	18
7.9	Sitzgurte einstellen	20
8	Übergabe	20
8.1	Endkontrolle	20
8.2	Transport zum Kunden.....	20
8.3	Übergabe des Produkts	20
9	Gebrauch	20
9.1	Gebrauchshinweise.....	20
9.2	Einstieg und Transfer.....	21
9.3	Beinstützen	21

9.4	Sitzbespannung und Rückenbespannung	22
9.4.1	Sitzkissen abnehmen und befestigen	22
9.4.2	Rückenpolster abnehmen und befestigen	22
9.5	Seitenteile	23
9.6	Antriebsräder	24
9.6.1	Antriebsräder abnehmen und aufsetzen	24
9.7	Lenkräder und Lenkradgabel	25
9.7.1	Vorgehen bei Schwergängigkeit	26
9.8	Kippschutz	26
9.9	Sitzgurte (Option)	27
9.9.1	Sitzgurte verwenden	28
9.10	Schutzpolster (Option)	28
9.10.1	Abnehmen/Befestigen der Schutzpolster	29
9.11	Weitere Anbauteile	29
9.12	Weitere Optionen	30
9.13	Demontage und Transport	30
9.14	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	30
9.15	Pflege	30
9.15.1	Reinigung	30
9.15.1.1	Reinigen mit der Hand	30
9.15.1.2	Sitzkissen reinigen	31
9.15.1.3	Gurte reinigen	31
9.15.2	Desinfektion	31
10	Wartung und Reparatur	32
10.1	Wartung	32
10.1.1	Wartungsintervalle	32
10.1.2	Wartungsinhalte	33
10.2	Inspektion	33
10.3	Reparatur	34
10.3.1	Schlauch-, Felgenband- und Reifenwechsel	34
11	Entsorgung	36
11.1	Hinweise zur Entsorgung	36
11.2	Hinweise zum Wiedereinsatz	36
12	Rechtliche Hinweise	36
12.1	Haftung	36
12.2	Garantie	36
12.3	Lebensdauer	36
13	Technische Daten	36
14	Anhänge	37
14.1	Benötigte Werkzeuge	37
14.2	Anzugsmomente der Schraubverbindungen	37

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2021-03-17

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Weisen Sie den Benutzer in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ▶ Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Bevor Sie das Produkt nutzen, lesen Sie diese Gebrauchsanweisung. Machen Sie sich mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Benutzer) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produkthanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten.
- Das Produkt verfügt über einen fest verschweißten Rahmen. Daher eignet sich das Produkt nicht für Benutzer, bei denen Einstellungsänderungen aufgrund sich schnell verändernder Krankheitsbilder erforderlich sind.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Insbesondere sind nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Optionen an Ihrem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Produktbeschreibung

2.1 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.

Der Rollstuhl ist für den Einsatz im Hallensport auf glatten Böden vorgesehen.

Dieser Rollstuhl wurde in Zusammenarbeit mit praxiserfahrenen Leistungssportlern entwickelt. Als Benutzer kommen vor allem Profi- und Breitensportler infrage. Der Rollstuhl kann von Jugendlichen und Erwachsenen genutzt werden.

Der Rollstuhl ist als Maßrollstuhl ausgelegt. Jeder Rollstuhl ist eine Maßanfertigung – zentimetergenau abgestimmt auf die Größe, die Bedürfnisse und die Fähigkeiten des Benutzers.

Der verschweißte Rahmen besteht aus gehärtetem Aluminium 7020 T6. Das Material und seine Verarbeitung gewährleisten große Stabilität und Langlebigkeit.

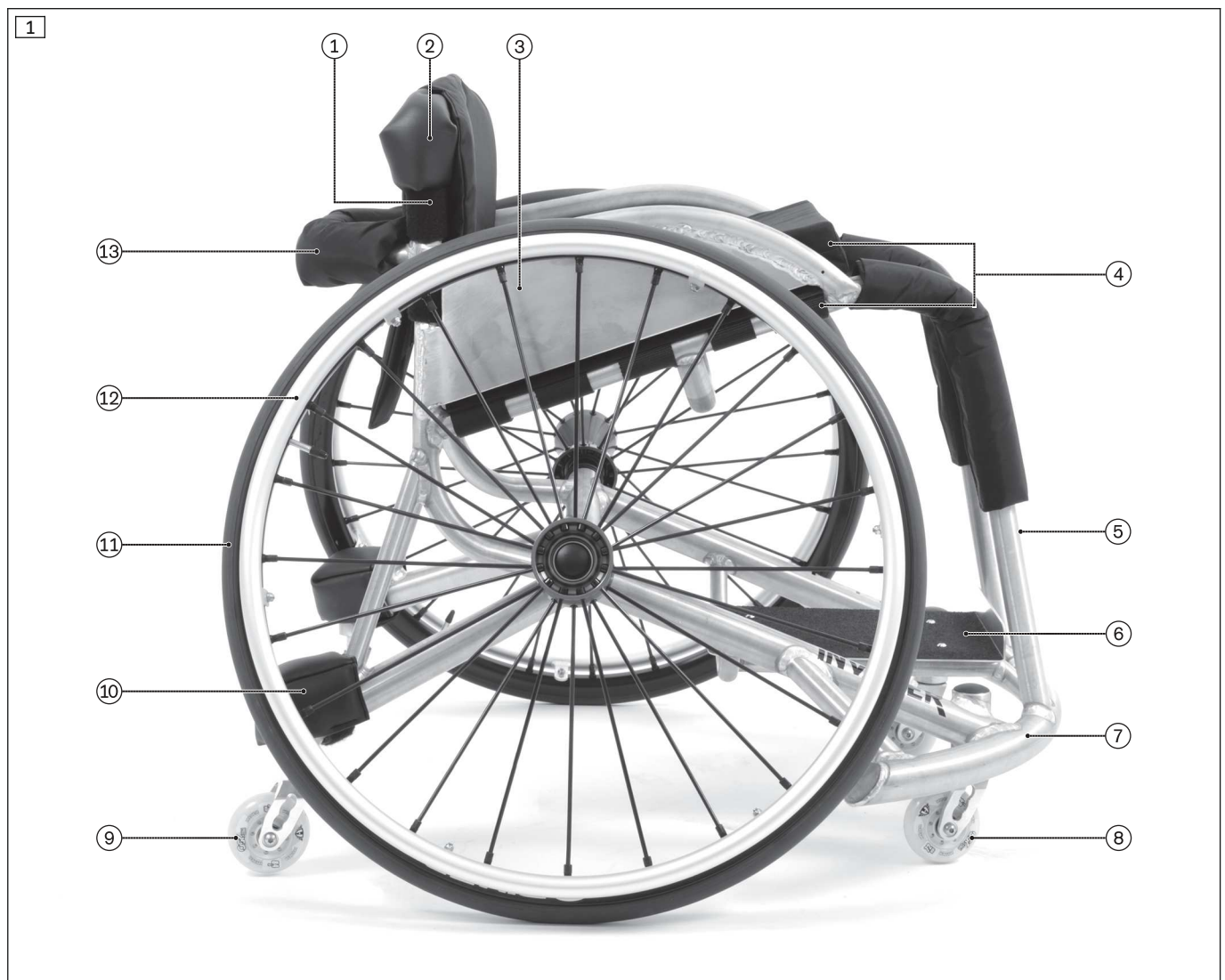
Die Antriebsräder werden entweder mit einer verstärkten Steckachse (Ø 15,8 mm) oder mit einer Oversize-Achse (Ø 25 mm) am Rahmen befestigt.

Zur Rollstuhlfamilie Invader gehören:

- Aktivrollstuhl für den Alltag (siehe Gebrauchsanweisung 647H575=*_INT)
- Sportrollstuhl Basketball
- Sportrollstuhl Basketball ULW (Ultra-Lightweight)
- Sportrollstuhl Rugby Offense
- Sportrollstuhl Rugby Defense

2.2 Produktübersicht

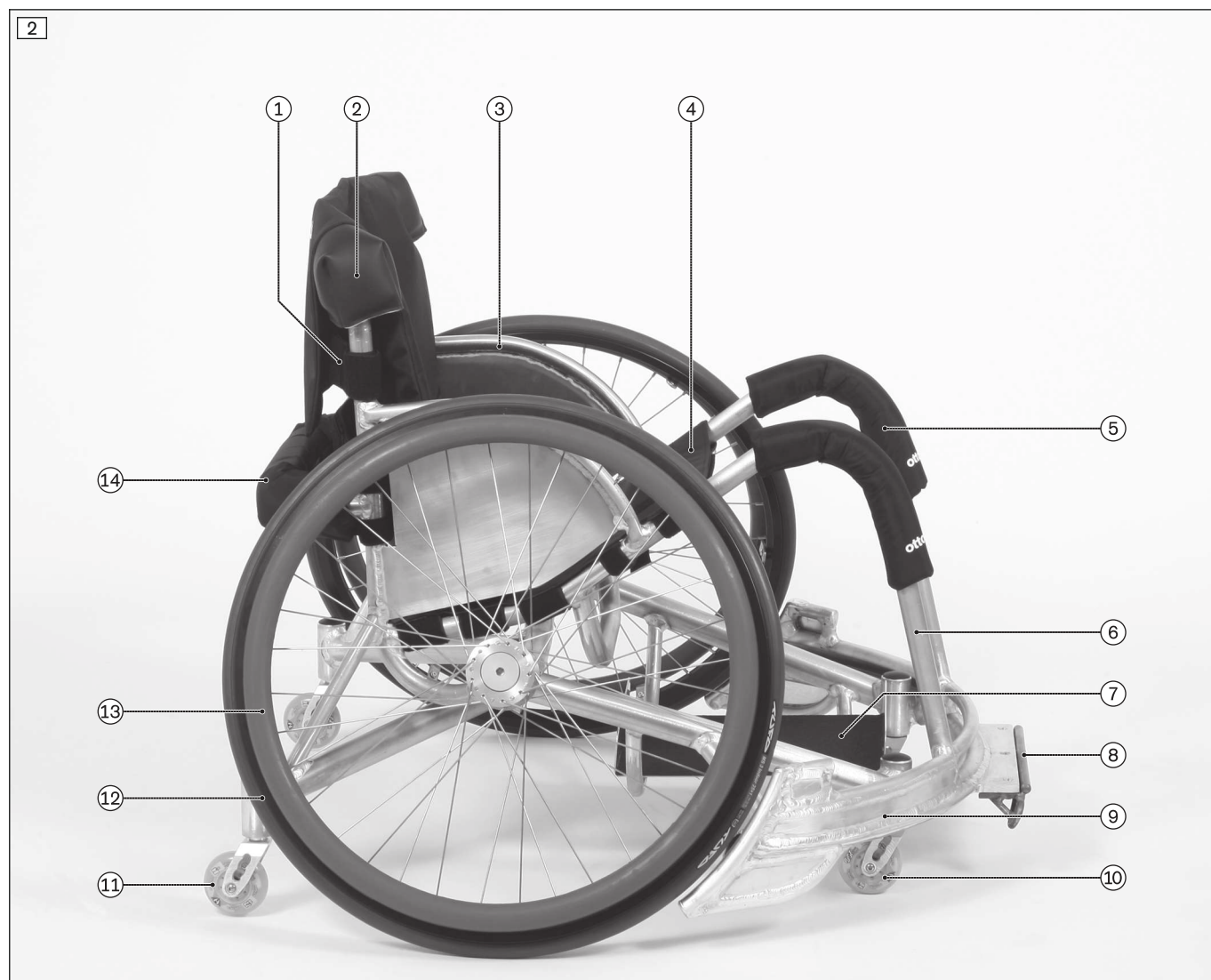
2.2.1 Invader Basketball



Invader – Version Basketball; Version Basketball ULW (Ultra-Lightweight)

1	Rückenlehne mit Rückenbespannung	8	Lenkrad
2	Lederecke (Schutzpolster)	9	Antikipprolle
3	Seitenteil	10	Kippschutzpolster
4	Sitzbespannung/Sitzkissen	11	Antriebsrad
5	Rahmen	12	Greifring
6	Fußplatte	13	Rückenbügel mit Polster
7	Stoßbügel		

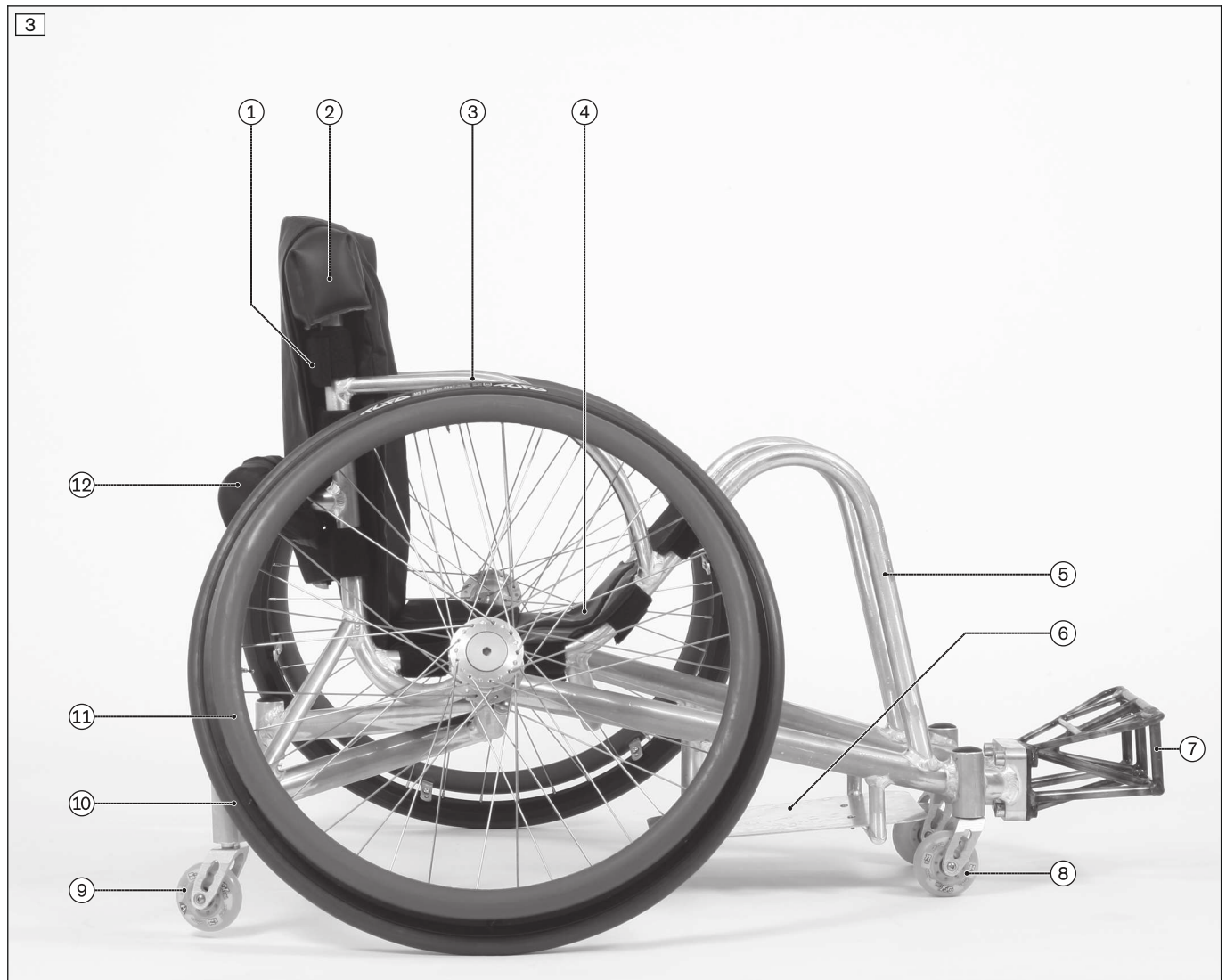
2.2.2 Invader Rugby Offence



Invader – Version Rugby Offense

1	Rückenlehne mit Rückenbespannung	8	Stoßbügel (Stahl)
2	Lederecke (Schutzpolster)	9	Flügel
3	Seitenteil	10	Lenkrad
4	Sitzbespannung	11	Antikipprolle
5	Rahmenpolster	12	Antriebsrad
6	Rahmen	13	Greifring
7	Fußplatte	14	Rückenbügel mit Polster

2.2.3 Invader Rugby Defense



Invader – Version Rugby Defense

1	Rückenlehne mit Rückenbespannung	7	Pickbar (Stahl)
2	Lederecke (Schutzpolster)	8	Lenkrad
3	Seitenteil	9	Antikipprolle
4	Sitzbespannung	10	Antriebsrad
5	Rahmen	11	Greifring
6	Fußplatte	12	Rückenbügel mit Polster

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

3.1 Verwendungszweck

Der Sportrollstuhl ist ausschließlich für die vorübergehende Nutzung beim Rollstuhlsport auf glatten Bodenbelägen geeignet.

Jede andere oder darüber hinaus gehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Ein Einsatz des Sportrollstuhls im Außenbereich oder zur Überwindung von Hindernissen ist nicht zulässig.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Ottobock keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

3.3 Kontraindikationen

3.3.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen




Das Produkt verfügt über einen fest verschweißten Rahmen. Daher eignet sich das Produkt nicht für Benutzer, bei denen Einstellungsänderungen aufgrund sich schnell verändernder Krankheitsbilder erforderlich sind.

3.4 Qualifikation


Montage- und Einstellarbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).

4 Sicherheit

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

 WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
 VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
 HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

4.2 Sicherheitshinweise zu Montage- und Einstellarbeiten

<p> WARNUNG</p> <p>Fehlerhafte Einstellarbeiten</p> <p>Sturz, Umkippen oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wenn nicht anders beschrieben dürfen Einstellungen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. ▶ Vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer müssen alle Schraubverbindungen fest angezogen sein. ▶ Prüfen Sie nach Einstellungsänderungen das Produkt auf die sichere Funktion.
--

4.3 Sicherheitshinweise zur Benutzung

Gefahren beim Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

⚠️ WARNUNG

Selbstständige Modifikation der Einstellungen

Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt

- ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind.
- ▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.

⚠️ WARNUNG

Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien

Erstickungsgefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

Verletzungsgefahr für die Hände

⚠️ VORSICHT

Klemmen an Bauteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie nicht in die Speichen des Antriebsrades.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Seiten- oder Rahmenteil klemmen.

⚠️ VORSICHT

Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Gefahren beim Fahren

⚠️ VORSICHT

Fahren ohne Erfahrung

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ▶ Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.

⚠️ VORSICHT

Durchfahren von Engstellen

Einklemmen der Hände, Beschädigung des Produkts durch Steckenbleiben

- ▶ Die Rollstuhlbreite ist durch den großen Radsturz deutlich größer als bei herkömmlichen Rollstühlen.
- ▶ Befahren Sie keine engen Räume oder Durchgänge.

Gefahren beim Überwinden von Hindernissen

⚠️ WARNUNG

Unzulässiges Überwinden von Hindernissen (z. B. Treppen)

Stürzen des Benutzers oder Beschädigung des Produkts durch Nichtbeachtung des Verwendungszwecks

- ▶ Der Rollstuhl ist für den Einsatz auf ebenen Böden/Oberflächen ohne Hindernisse konzipiert. Befahren Sie keine Treppen, Treppenstufen oder hohe Absätze.
- ▶ Das Überfahren von Hindernissen höher als **3 mm** führt zum Traktionsverlust oder Steckenbleiben.

⚠️ WARNUNG**Falsches Anheben durch Begleitpersonen**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an sich lösenden oder nicht zum Anheben vorgesehenen Teilen

- ▶ Heben Sie das Produkt nur an fest verschweißten Bauteilen an (z. B. Hauptrahmen).
- ▶ Heben Sie das Produkt nicht an verschraubten oder montierten Bauteilen an.

Gefahr bei vorliegenden Hautschädigungen**⚠️ VORSICHT****Hautschädigungen**

Hautschädigungen oder Druckstellen durch Überbelastung

- ▶ Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut auf Unversehrtheit.
- ▶ Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung durch Unterbrechung der Produktnutzung.
- ▶ Treten bei der Benutzung Hautschädigungen oder andere Probleme auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Konsultieren Sie das Fachpersonal.

Gefahren durch Feuer, Hitze und Kälte**⚠️ VORSICHT****Extreme Temperaturen**

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ▶ Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts**⚠️ WARNUNG****Überladung**

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

⚠️ WARNUNG**Überschreiten der Lebensdauer**

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ▶ Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ▶ Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

⚠️ VORSICHT**Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen**

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ▶ Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

⚠ VORSICHT

Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ▶ Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal.

HINWEIS

Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen

Beschädigung des Produkts durch Abrieb

- ▶ Vermeiden Sie nach Möglichkeit, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder angreifen können.

4.4 Begleiterscheinungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Begleiterscheinungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

4.5 Weitere Hinweise

INFORMATION

Die für Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 12).

4.6 Typenschild und Warnschilder

4.6.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett	Bedeutung
	A Produktname des Herstellers
	B CE-Kennzeichnung
	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D Herstellerangabe/Adresse
	E Seriennummer ¹⁾
	F Herstellungsdatum ²⁾
	G Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben
	J Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	K Seriennummer (PI) ^{3),1)}
	L Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾


1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

4.6.2 Warnschilder

Label/Etikett	Bedeutung
 <p>DE: Sportgerät – nur für den Innengebrauch! EN: Sport Equipment – indoor use only! FR: Équipement sportif – usage intérieur uniquement! ES: Equipo deportivo – sólo para uso en interiores! IT : Attrezzature sportive – solo per uso interno! JA: スポーツ用機器 – 屋内使用専用! AR: معدات رياضية – للاستخدام المنزلي فقط!</p>	Sportgerät – nur für den Innengebrauch!

5 Anlieferung

5.1 Lieferumfang

- Gebrauchsfertiger Rollstuhl
- Gebrauchsanweisung
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

5.2 Aufbewahrung

5.2.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Das Produkt sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

5.2.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 36.

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Rollstühle mit PU-Bereifung (= schlauchlose Bereifung) sollten bei längerer Lagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

6.1 Zusammenbau

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ▶ Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen des Rollstuhls mit sichernder Unterstützung durch das Fachpersonal.
- ▶ Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Antriebsräder müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie besonders auf Kippsicherheit und leichtgängige Funktion der Antriebsräder.
- ▶ Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

Der Rollstuhl wird vormontiert geliefert:

- Version Basketball, Version Basketball ULW (Ultra-Lightweight; siehe Abb. 4)
- Version Rugby (siehe Abb. 5, die Abb. zeigt die Version "Rugby Offense")

Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

- 1) Die Antriebsräder in die Aufnahmebuchsen stecken (siehe Seite 24).
- 2) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klett-/Flasch-Verschluss verrutschsicher fixiert (siehe Seite 22).



7 Einstellungen und Montagehinweise

7.1 Voraussetzungen

⚠️ WARNUNG

Fehlerhafte Einstellarbeiten

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen

- ▶ Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ▶ Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ▶ Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel „Technische Daten“). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlagseite).
- ▶ Nehmen Sie Überprüfungen nur in Anwesenheit einer Hilfsperson vor.
- ▶ Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ▶ Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Benutzer gegen Herausfallen.
- ▶ Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer alle Schraubverbindungen fest an.
- ▶ Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠️ VORSICHT

Nicht gesicherte Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler

- ▶ Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ▶ Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindesicherung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ▶ Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Benutzers vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Benutzer aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sowie die Anzugsmomente für Schraubverbindungen sind im Kapitel „Anhänge“ aufgeführt (siehe Seite 37).

7.2 Sicherheitshinweise zur Montage

⚠️ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

⚠️ VORSICHT

Verwenden nicht geeigneter Werkzeuge

Klemmen, Quetschen oder Beschädigung des Produkts durch Verwenden falscher Werkzeuge

- ▶ Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind.
- ▶ Beachten Sie die Angaben im Kapitel „Benötigte Werkzeuge“.

HINWEIS

Umkippen oder Herunterfallen des Produkts

Beschädigung des Produkts durch fehlende Befestigung

- ▶ Sichern Sie das Produkt bei allen Arbeiten vor Umfallen oder Herunterfallen.
- ▶ Sichern Sie bei allen Arbeiten auf einer Werkbank das Produkt mit einer Spannvorrichtung.

7.3 Antriebsräder einstellen

7.3.1 Steckachse einstellen

Die Steckachse soll so eingestellt sein, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat.

- 1) Die Steckachse an der Spitze mit einem Schraubenschlüssel festhalten.
- 2) Das Spiel durch Hinein- oder Herausdrehen der Mutter am Kopf der Steckachse einstellen (siehe Abb. 6, Pos. 1).



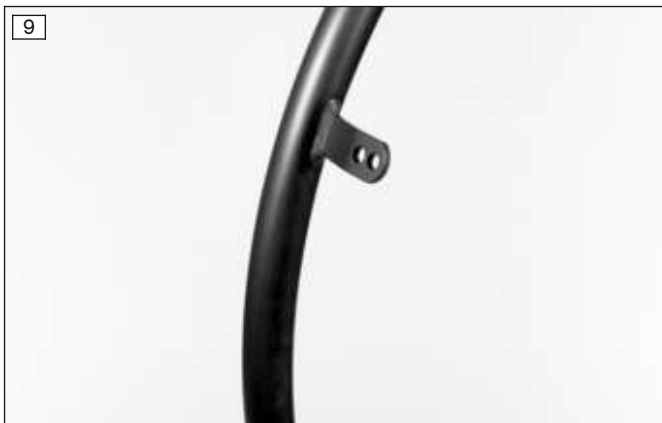
7.3.2 Greifringe einstellen

INFORMATION

Dieses Kapitel gilt nicht für Standardräder.

Alle Greifringe sind für einen Abstand zum Antriebsrad von **15 mm** (Standard-Einstellung) und **25 mm** vorgesehen.

- 1) Die Verschraubung der Greifringe von der Felge lösen/entfernen (siehe Abb. 8).
- 2) Die Greifringe in enger oder weiter Montageposition an die Felge fest anschrauben.



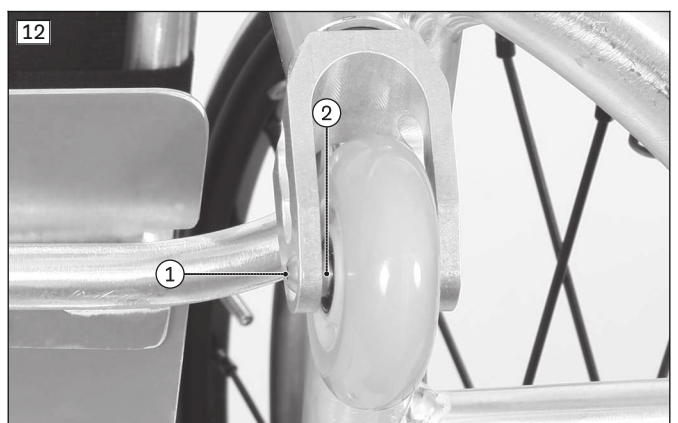
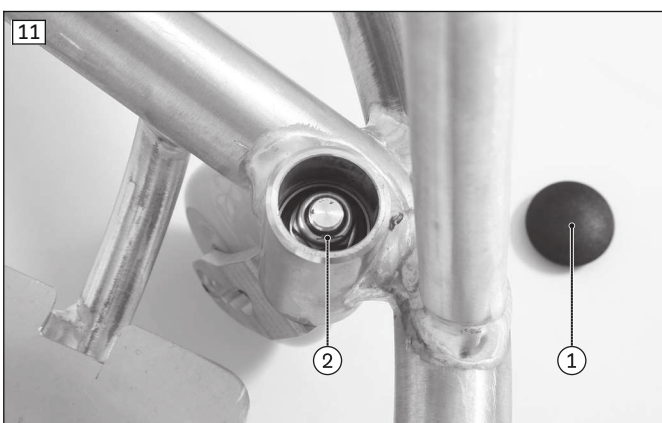
7.4 Lenkräder einstellen

Die Lenkradposition und die Lenkkopfneigung können bei diesem Rollstuhltyp nicht verstellt werden.

7.4.1 Austauschen der Lenkräder

Die Lenkräder können bei Verschleiß getauscht werden.

- 1) Die Verschraubung der Lenkradachse lösen (siehe Abb. 12, Pos. 1).
- 2) Die Lenkradachse/Distanzstücke entnehmen (siehe Abb. 12, Pos. 2).
- 3) Die Lenkräder entnehmen und tauschen.
- 4) Die Lenkräder zusammen mit den Distanzstücken montieren. Die Verschraubung der Lenkradachse mit **8 Nm** festziehen.



7.5 Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen

7.5.1 Rückenbespannung einstellen

INFORMATION

Ein gut angepasster Rücken erleichtert das entspannte, dauerhafte Sitzen und reduziert die Gefahr von Folgeschäden und Druckstellen. Bauen Sie nicht zu viel Druck auf.

INFORMATION

Achten Sie darauf, dass der Benutzer mit seinem Becken möglichst weit hinten im Rollstuhl sitzt, d. h. zwischen den Rückenrohren.

Die Rückenbespannung ist mit Klettgurten an den Rahmenrohren befestigt.

- 1) Das Rückenpolster hochklappen.
- 2) Die Klettbänder nacheinander öffnen und lockern (siehe Abb. 13).
- 3) Den Benutzer in den Rollstuhl setzen und positionieren.
- 4) Die Spannung der Klettbänder von unten nach oben an das Gewicht und die anatomischen Gegebenheiten des Benutzers anpassen und nacheinander verschließen (siehe Abb. 14).

INFORMATION: Die beiden Enden des Klettbandes müssen sich jeweils mindestens 100 mm überlappen.

INFORMATION: Stellen Sie jeweils die unteren Klettbänder etwas fester ein.

INFORMATION: Davon abweichende Anpassungen können im Einzelfall notwendig sein und obliegen dem begleitenden Therapeuten.



7.5.2 Sitzbespannung einstellen

Die Sitzbespannung muss während der Erstversorgung in der Regel nicht angepasst werden. Eine Veränderung des Durchhangs ist jedoch möglich.

Die Sitzbespannung ist mit Klettgurten an den Rahmenrohren befestigt.

- 1) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen auf die Sitzbespannung legen.
- 2) Die hinteren Klettbänder öffnen und lockern. Ein mittleres Klettband zur Sicherung diagonal darüber kletten (siehe Abb. 15).
- 3) Den Benutzer in den Rollstuhl setzen und positionieren.
- 4) Die Spannung der Klettbänder an das Gewicht und die anatomischen Gegebenheiten des Benutzers anpassen und nacheinander verschließen (siehe Abb. 16).

INFORMATION: Die beiden Enden des Klettbandes müssen sich jeweils mindestens 100 mm überdecken.

INFORMATION: Lassen Sie jeweils die vorderen Klettbänder straff.

INFORMATION: Davon abweichende Anpassungen können im Einzelfall notwendig sein und obliegen dem begleitenden Therapeuten.



7.6 Beinstützen einstellen

Der Abstand der Fußauflagen zur Sitzfläche beeinflusst die Sitzstabilität. Die Höheneinstellung wirkt auf das Becken und die Sitzbeine.

7.6.1 Höhe der Fußplatte einstellen

Die Höhe der Fußplatte kann durch das Einlegen von Distanzen nachträglich verstellt werden.

- 1) Die Verschraubung unterhalb der Fußplatte lösen und entnehmen (siehe Abb. 25).
- 2) Die 4 Distanzen entsprechend der gewünschten Höhe einlegen.
- 3) Die Verschraubung wieder fest anziehen.

7.7 Kippschutz einstellen

⚠ VORSICHT

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

Die Antikipprolle ist in geringem Maß in der Höhe verstellbar.

- 1) Den Klettverschluss des Schutzpolsters öffnen und das Schutzpolster entnehmen (siehe Abb. 49).
- 2) Die Kappe des Gehäuses mit einem Schraubendreher abhebeln (ohne Abb.).
- 3) Die Innensechskantschraube im Gehäuse lösen (siehe Abb. 39, Pos. 1/2).
- 4) Die Schwenkachse nach unten aus dem Gehäuse ziehen.
- 5) Eine Unterlegscheibe auf die Kugellager legen, um den Bodenabstand zu verändern.
- 6) Die Schwenkachse einstecken.
- 7) Die Innensechskantschraube im Gehäuse montieren (siehe Abb. 39, Pos. 1/2).
- 8) Das Gehäuse wieder schließen.
- 9) Das Schutzpolster anbringen und den Klettverschluss schließen (siehe Abb. 49).

7.8 Sitzgurte befestigen

⚠ WARNUNG

Falsches Montieren der Sitzgurte

Strangulation, Ersticken durch Nichtbeachtung von Vorgaben

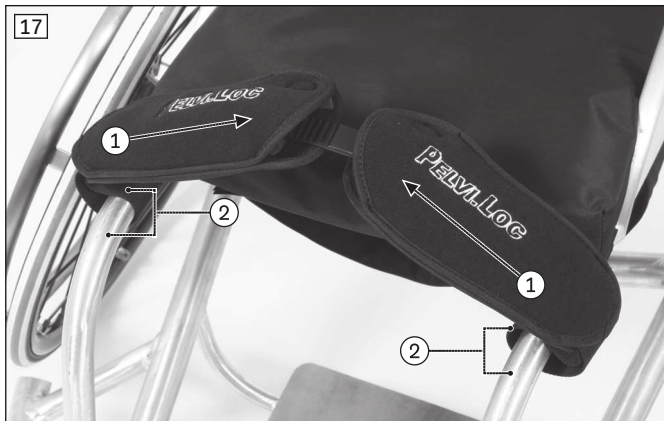
- ▶ Befolgen Sie die Hinweise zur Montage in der Gebrauchsanweisung, die dem Sitzgurt beiliegt.
- ▶ Die korrekte Positionierung aller Halterungen in Bezug auf Ausrichtung und Spannung der Sitzgurte ist sehr wichtig, damit der Benutzer entsprechend seiner Behinderung sicher gehalten wird.

Die nachfolgenden Montagehinweise geben einen kurzen Überblick über die Montage der Sitzgurte. Umfassende Informationen zur jeweiligen Montage enthalten die Gebrauchsanweisungen, die den Sitzgurten beiliegen.

Unterschenkelgurt, Oberschenkelgurt

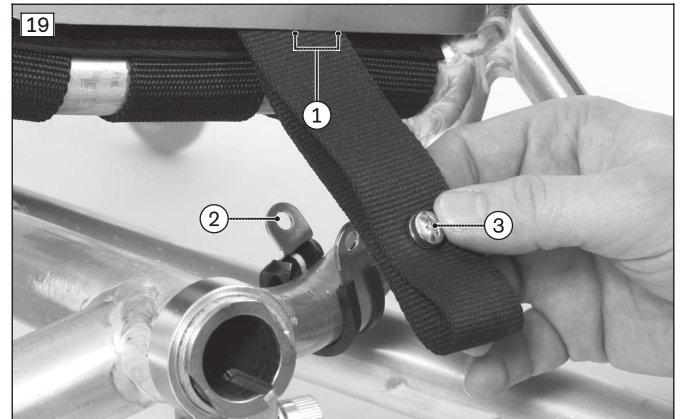
- 1) Die Gurtpolster nach innen ziehen (siehe Abb. 17, Pos. 1).
- 2) Das nun frei liegende Klettband öffnen.
- 3) Die Gurte um das Rahmenrohr führen (siehe Abb. 17, Pos. 2).

- 4) Die Klettbänder schließen.
- 5) Die Gurtpolster nach außen bis an die Rahmenrohre schieben.



Beckengurt

- 1) Die Gurtenden zwischen Sitzfläche und Seitenteil durchziehen (siehe Abb. 18; siehe Abb. 19, Pos. 1).
- 2) Die Klemmschellen auf das Rahmenrohr aufschieben (siehe Abb. 19, Pos. 2).
- 3) Die Gurtenden mit der Klemmschelle verschrauben (siehe Abb. 19, Pos. 3).



Beingurt, Brustgurt

- 1) Die Klettbänder der Gurte öffnen.
- 2) Die Gurte um das Rahmenrohr führen:
 - Den Beingurt zwischen den Seitenteilen unterhalb der Sitzfläche führen (siehe Abb. 20).
 - Den Brustgurt außen um die Rückenrohre führen (siehe Abb. 43).
- 3) Die Klettbänder wieder schließen (Beispiel Beingurt: siehe Abb. 21).



7.9 Sitzgurte einstellen

WARNUNG

Falsches Einstellen/Anlegen der Sitzgurte

Strangulation, Ersticken durch Nichtbeachtung von Vorgaben

- ▶ Befolgen Sie die Hinweise zum richtigen Einstellen/Anlegen in der Gebrauchsanweisung, die dem Sitzgurt beiliegt.
- ▶ Verwenden Sie den Rollstuhl immer in Verbindung korrekt eingestellten Sitzgurten.
- ▶ Nach einer Vorjustierung der Gurtlängen muss die finale Einstellung in Anwesenheit des Benutzers erfolgen.
- ▶ Kann eine medizinisch korrekte Positionierung durch die Gurtverstellung nicht erreicht werden, müssen die Befestigungspunkte und Halterungen entsprechend versetzt werden.

VORSICHT

Fehlende Einweisung

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Informationsfehler

- ▶ Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ▶ Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Informationen zu den Einstellungen enthält die jeweils dem Produkt beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers.

8 Übergabe

8.1 Endkontrolle

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- Wurden die Reifen korrekt aufgepumpt?
INFORMATION: Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke der Reifen aufgedruckt. Bei Antriebsrädern mit Hochdruckbereifung beträgt der minimale Luftdruck 7 bar.
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?

8.2 Transport zum Kunden

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Benutzer transportiert werden.

8.3 Übergabe des Produkts

WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

- ▶ Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

9 Gebrauch

9.1 Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.

- Die empfohlene Gesamtbreite für manuelle Rollstühle im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Dabei ist zu beachten, dass die Abmessungen des Produkts bei Varianten mit sehr großen Sitzbreiten die empfohlenen Werte für Maße und Manövrierbereich von Rollstühlen mit Muskelkraftantrieb übersteigen können (näheres siehe Seite 36 ff.).

9.2 Einstieg und Transfer

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten beim Einstieg

Sturz, Umkippen durch falsche Handhabung

- Sichern Sie beim Einsteigen/Aussteigen den Rollstuhl immer gegen Wegrollen.

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor. Das jeweilige Vorgehen sollte mit einem Therapeuten besprochen und gelernt werden.

Beim Einstieg in den Rollstuhl können in der Regel die Rahmenrohre, die Sitzfläche oder die Seitenteile zum Abstützen genutzt werden.

Ist ein selbständiger Einstieg nicht möglich, ist ein Einstieg oder Transfer immer mit Unterstützung einer Hilfsperson auszuführen. Außerdem bietet der Hersteller Transferhilfen für den Einstieg an, zum Beispiel Rutschbretter.

9.3 Beinstützen

⚠ VORSICHT

Falsche Verwendung der Beinstützen

Schürfwunden durch scharfe Kanten, Hautirritationen

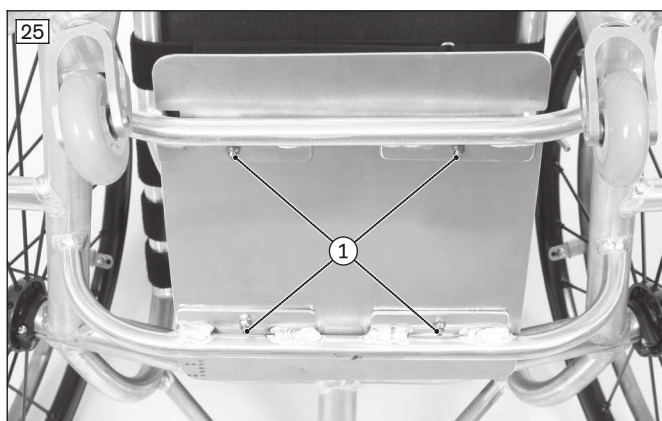
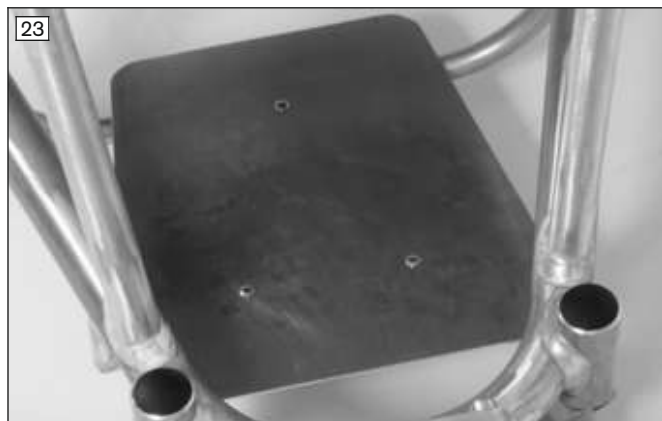
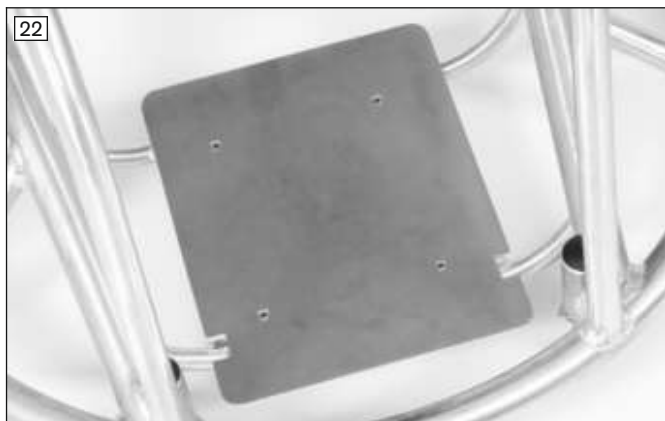
- Benutzen Sie die Beinstützen nicht barfuß, um Verletzungen der Fußsohlen zu vermeiden.

Die Beinstütze dient zum Abstellen der Füße des Benutzers.

Je nach Bestellung kann eine durchgehende Fußplatte (siehe Abb. 22; siehe Abb. 23), eine durchgehende Fußplatte mit Aufkantung (siehe Abb. 24) oder ein offener Fußbügel (ohne Abb.) montiert sein.

Zusätzlich können auch Fußkästen aus Aluminium oder Carbon bestellt worden sein (ohne Abb.). Der hochgestellte Rand eines Fußkastens bietet den Füßen einen zusätzlichen Halt.

Außerdem können die Fußplatten mit einer Antirutschauflage beklebt sein (siehe Abb. 24).



9.4 Sitzbespannung und Rückenbespannung

⚠️ WARNUNG

Entflammen von Sitzkissen und Rückenpolstern

Verbrennungen durch Anwenderfehler

- ▶ Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden.
- ▶ Halten Sie jegliche Zündquellen, insbesondere brennende Zigaretten, fern.

⚠️ VORSICHT

Verschleiß der Sitz- und Rückenbespannung

Funktionsverlust durch unzulässige Weiterverwendung

- ▶ Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitz- und Rückenbespannung umgehend austauschen.

Das Produkt ist mit einer Sitz- und Rückenbespannung ausgestattet. An den Klettverbindungen der Sitzbespannung wird das Sitzkissen befestigt. Das Sitzkissen sorgt für eine Druckentlastung während der Rollstuhlnutzung. Es wurde entsprechend der Bedürfnisse des Benutzers vom Fachpersonal ausgewählt.

9.4.1 Sitzkissen abnehmen und befestigen

Das Sitzkissen kann zum Reinigen entnommen werden.

- 1) Das Sitzkissen von der Sitzauflage entfernen (siehe Abb. 26).
- 2) **Nach einer Reinigung (siehe Seite 30):** Das Sitzkissen auf der Sitzauflage auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klett-/Flasch-Verschluss verrutschsicher fixiert.



9.4.2 Rückenpolster abnehmen und befestigen

Das Rückenpolster kann zum Reinigen entnommen werden.

- 1) Das Sitzkissen von der Sitzauflage entfernen.
 - 2) Das untere Ende des Rückenpolsters von der Klettverbindung an der Sitzauflage abziehen (siehe Abb. 27).
 - 3) Das Rückenpolster von der Rückenbespannung nach oben wegziehen (siehe Abb. 28).
 - 4) **Nach einer Reinigung (siehe Seite 30):** Das Rückenpolster auf die Rückenbespannung auflegen. Die Naht des Rückenpolsters genau über den oberen Bespanngurt legen (siehe Abb. 29, Pos. 1).
 - 5) Das Rückenpolster nach unten ziehen und an der Rückenbespannung festkletten.
 - 6) Das untere Ende des Rückenpolsters an der Sitzauflage festkletten (siehe Abb. 30).
- INFORMATION: Dies verhindert das Durchrutschen und schützt gegen Zug.**
- 7) Das Sitzkissen auf der Sitzauflage festkletten.



9.5 Seitenteile

⚠ VORSICHT

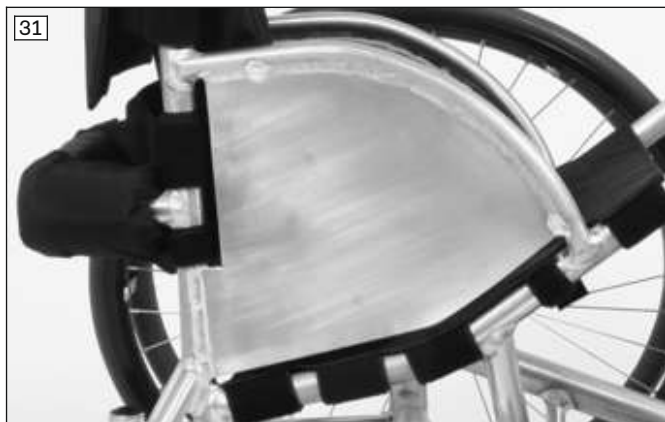
Klemmen an Seitenteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Seitenteil oder Rahmenteil klemmen.

Die Seitenteile schützen den Benutzer bei einem Zusammenprall im sportlichen Wettkampf sowie vor Verschmutzung. Zugleich unterstützen sie die feste Fixierung des Benutzers in seinem Rollstuhl.

Je nach Bestellung können verschweißte Seitenteile mit fester Seitenwand (siehe Abb. 31) oder verschweißte Seitenteile mit Spannbändern (siehe Abb. 32) montiert sein. Die Spannbänder können mit Klettverschluss an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.



9.6 Antriebsräder

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der Antriebsräder.
- ▶ Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.
- ▶ Die Klemmachsen müssen vollständig versenkt und die Klemmschellen auf Anschlag geschlossen sein.

⚠ VORSICHT

Mangelhafte Bereifung

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- ▶ Achten Sie auf ausreichenden Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke der Reifen aufgedruckt.
- ▶ Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.
- ▶ Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.

⚠ VORSICHT

Greifen in offen liegende Antriebsteile

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.

⚠ VORSICHT

Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Mit Hilfe der Greifringe der Antriebsräder wird der Rollstuhl bewegt, gelenkt, gebremst und gestoppt. Antriebsräder mit Steckachse können zum leichteren Transport vom Rollstuhl abgenommen werden.

9.6.1 Antriebsräder abnehmen und aufsetzen

⚠ VORSICHT

Fehler beim Abnehmen/Aufsetzen der Räder

Umkippen, Sturz durch Montagefehler

- ▶ Bei einem Radwechsel darf der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen.
- ▶ Stellen Sie den Rollstuhl bei einem Radwechsel auf festen Untergrund.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl beim Radwechsel gegen Umkippen und Wegrollen.
- ▶ Sollte das Antriebsrad nicht sicher verriegeln oder hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel, wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.

Antriebsräder mit Steckachse

- 1) Die Feststellbremse lösen.
- 2) Mit den Fingern in die Speichen nahe der Nabe fassen.
- 3) Den Druckknopf der Steckachse mit dem Daumen eindrücken.
- 4) Das Antriebsrad abnehmen oder einsetzen.

Nach dem Einsetzen: Die Antriebsräder dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs der Steckachse nicht entnehmen lassen.



Antriebsräder mit Schnellspanverschluss

Die verwendete Radachse \varnothing 25 mm ist fest mit der Radnabe verbunden.

- 1) Den Klemmhebel öffnen (siehe Abb. 35).
- 2) Das Antriebsrad abnehmen/einsetzen.
- 3) Den Klemmhebel bis zum Anschlag fest schließen (siehe Abb. 36).



9.7 Lenkräder und Lenkradgabel

⚠️ WARNUNG

Versagen von Lenkrädern oder Lenkradgabeln

Sturz, schwere Verletzungen durch Umkippen des Rollstuhls

- ▶ Überprüfen Sie Lenkräder und Lenkradgabeln regelmäßig auf Beschädigungen.
- ▶ Säubern und ölen Sie die Lenkradachsen und die Schraubachsen an den Lenkradgabeln regelmäßig, insbesondere bei Schwergängigkeit.
- ▶ Bei anhaltender Veränderung des Fahrverhaltens, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

Die Kombination von Lenkrädern und Lenkradgabeln sichert eine spurtreue Geradeausfahrt und das sichere Durchfahren von Kurven.

Die Lenkräder und Lenkradgabeln wurden entsprechend der Bestellung vom Fachpersonal montiert.



9.7.1 Vorgehen bei Schwergängigkeit

Lenkradgabeln oder Lenkradachsen sollten bei Schwergängigkeit gesäubert und geölt werden.

Ölen der Lenkradgabel

- 1) Die Kappe des Lenkgehäuses mit einem Schraubendreher abhebeln (siehe Abb. 11, Pos. 1).
- 2) Die Lenkradgabel rund um die Sechskantmutter von Schmutz befreien (siehe Abb. 11, Pos. 2).
- 3) In das Gehäuse einige Tropfen harzfreies, dünnes Öl (Nähmaschinenöl) einfüllen.
- 4) Das Gehäuse wieder schließen.

Ölen der Lenkradachse

- 1) Die Lenkradachse von Schmutz (z. B. Haare) befreien.
- 2) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel mit einigen Tropfen harzfreiem, dünnem Öl (Nähmaschinenöl) benetzen (siehe Abb. 12, Pos. 2).

9.8 Kippschutz

⚠ WARNUNG

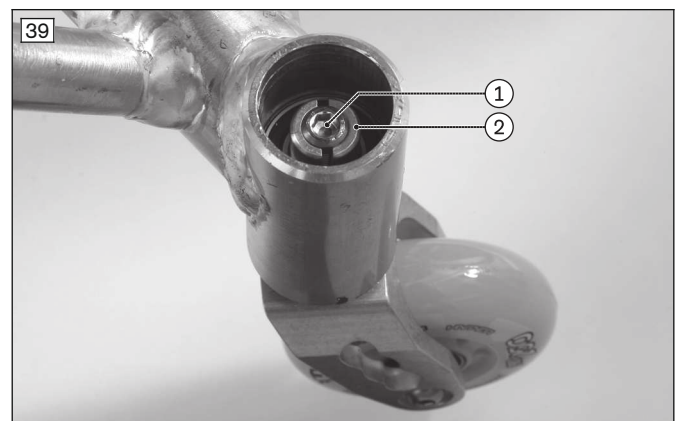
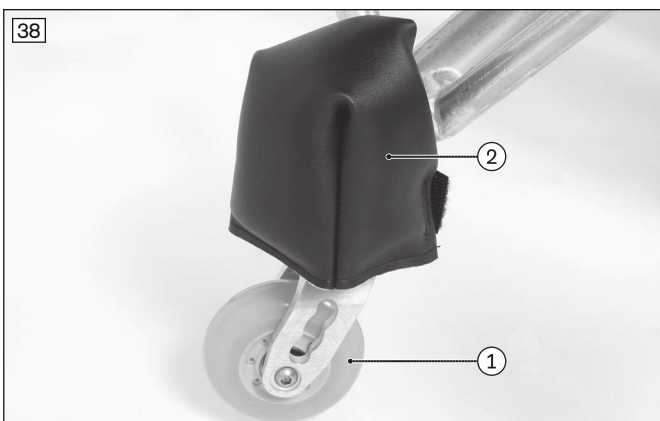
Falsch eingestellter Kippschutz

Sturz durch falsch eingestellten Kippschutz

- ▶ Der Kippschutz darf nur vom Fachpersonal eingestellt werden.

Je nach Rollstuhlausführung können 1 oder 2 Antikipprollen montiert sein (siehe Abb. 38, Pos. 1).

Bei der Version Basketball schützt jeweils ein Kippschutzpolster das Kippschutzgehäuse (siehe Abb. 38, Pos. 2).



9.9 Sitzgurte (Option)

⚠ VORSICHT

Falsche Einstellungen

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Einstelländerungen

- ▶ Das Gurtsystem ist ein wichtiger Bestandteil einer individuellen Sitzeinheit/Sitzlösung. Behalten Sie die Anbauposition und die grundsätzlichen Einstellungen des Fachpersonals bei.
- ▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit dieser Einstellung (z. B. unbefriedigende Sitzposition) umgehend an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ▶ Konsultieren Sie **umgehend** das Fachpersonal, wenn Sie Anzeichen von Unbehagen oder Angst wegen eines angelegten Gurtsystems erkennen.
- ▶ Lassen Sie die grundsätzlichen Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Benutzers oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf vornehmen.

Der Rollstuhl kann mit verschiedenen Sitzgurten ausgestattet sein.

Sitzgurte der Firma A2J

Diese Sitzgurte werden über ein Verschlusssystem (Ratschenband und Schnapper) verschlossen:

- Unterschenkelgurt (ohne Abb.)
- Oberschenkelgurt (siehe Abb. 40)
- Beckengurt (siehe Abb. 41)



Sitzgurte mit Klettverschluss

Diese Sitzgurte werden mit Klettbändern verschlossen:

- Beingurt (siehe Abb. 42)
- Brustgurt (siehe Abb. 43)



9.9.1 Sitzgurte verwenden

⚠ WARNUNG

Falsches Einstellen/Anlegen der Sitzgurte

Strangulation, Ersticken durch Nichtbeachtung von Vorgaben

- ▶ Befolgen Sie die Hinweise zum richtigen Einstellen/Anlegen in der Gebrauchsanweisung, die dem Sitzgurt beiliegt.
- ▶ Verwenden Sie den Rollstuhl immer in Verbindung korrekt eingestellten Sitzgurten.
- ▶ Nach einer Vorjustierung der Gurtlängen muss die finale Einstellung in Anwesenheit des Benutzers erfolgen.
- ▶ Kann eine medizinisch korrekte Positionierung durch die Gurtverstellung nicht erreicht werden, müssen die Befestigungspunkte und Halterungen entsprechend versetzt werden.

Die nachfolgenden Verwendungshinweise geben einen kurzen Überblick über das Verwenden der Sitzgurte. Umfassende Informationen zum Einstellen und Benutzen enthalten die Gebrauchsanweisungen, die den Sitzgurten beiliegen.

Unterschenkelgurt, Oberschenkelgurt, Beckengurt

- 1) Die Gurtlänge durch Öffnen des Schnappers und das Verschieben des Ratschenbandes einstellen (siehe Abb. 44).
VORSICHT! Das Ratschenband maximal so weit herausziehen, dass immer noch 2 Abschnitte hinter jedem Schnapper vorhanden sind.
- 2) Das Öffnen und Schließen im Rahmen der Verwendung erfolgt in gleicher Weise.



Beingurt, Brustgurt

- 1) Die Gurtlänge durch Öffnen und Verschieben des Klettbandes einstellen (siehe Abb. 45; siehe Abb. 46).
- 2) Das Öffnen und Schließen im Rahmen der Verwendung erfolgt in gleicher Weise.



9.10 Schutzpolster (Option)

Zum Schutz der Benutzer können einige Teile des Rollstuhls mit Schutzpolstern ausgestattet sein:

- Rückenbügelpolster (siehe Abb. 47)
- Rahmenpolster (siehe Abb. 48)

- Kippschutzpolster (siehe Abb. 49)
- Lederecken (siehe Abb. 50)



9.10.1 Abnehmen/Befestigen der Schutzpolster

Die Schutzpolster können zum Reinigen entnommen werden.

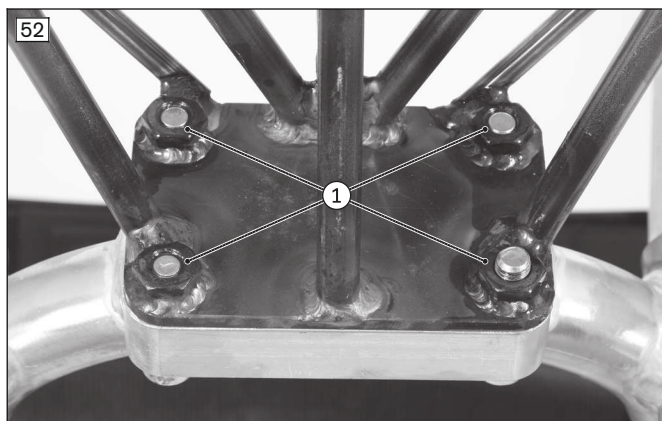
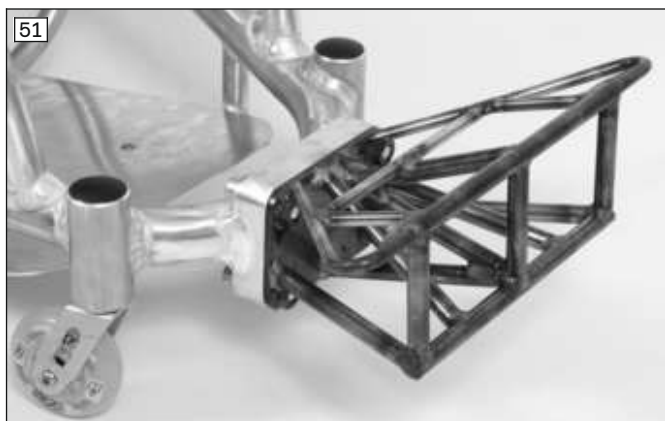
- 1) Die Klettverschlüsse öffnen und die Schutzpolster entfernen (Abb. siehe voriges Kapitel).
- 2) **Nach einer Reinigung (siehe Seite 30):** Die Schutzpolster jeweils mit dem Klett-/Flausch-Verschluss wieder verrutschsicher am Rollstuhl fixieren.

9.11 Weitere Anbauteile

Je nach Ausführung kann der Rollstuhl mit weiteren Anbauteilen ausgestattet sein.

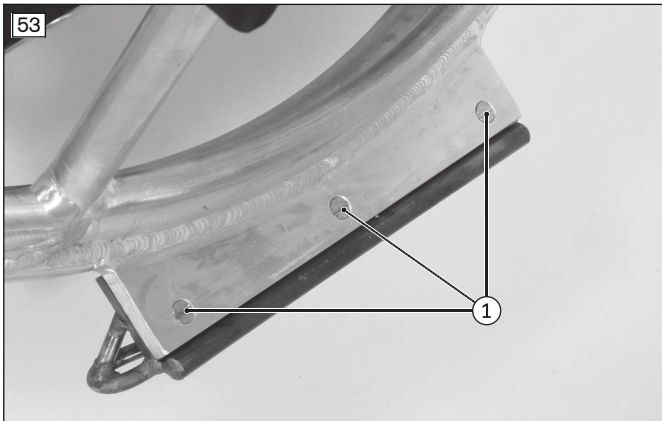
Pickbar

Stahlteil an der Version Rugby Defense (siehe Abb. 51). Das Verschleißteil "Bumper" kann bei Bedarf abgeschraubt und getauscht werden (siehe Abb. 52, Pos. 1).



Stoßbügel

Stahlteil an der Version Rugby Offense (siehe Abb. 53). Das Verschleißteil "Bumper" kann bei Bedarf abgeschraubt und getauscht werden (siehe Abb. 53, Pos. 1).



9.12 Weitere Optionen

Das Produkt kann mit weiteren Zubehörteilen ausgestattet sein.

Die Optionen werden vom Fachpersonal oder dem Hersteller fest am Produkt montiert und vom Fachpersonal bei der Übergabe voreingestellt.

9.13 Demontage und Transport

Der Rollstuhl muss für den Transport im PKW vorbereitet werden.

- 1) Die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 24)
- 2) Den demontierten Rollstuhl und die demontierten Teile sicher im Transportmittel verstauen.
- 3) Beim Zusammenbau die Antriebsräder wieder sicher befestigen.

9.14 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠️ WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Der Rollstuhl Invader ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

9.15 Pflege

9.15.1 Reinigung

9.15.1.1 Reinigen mit der Hand

- 1) Das Polster und die Bespannung mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
- 2) Vorhandene Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen.
- 3) Mit klarem Wasser nachspülen und die behandelten Teile trocknen lassen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Zur Aluminium- oder Chrompflege handelsübliche Alupflegemittel oder Chromputzmittel verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.

9.15.1.2 Sitzkissen reinigen

Standard-Sitzkissen

- Das Sitzkissen entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.

Sitzkissen mit Schaumstoffkern

- 1) Den Reißverschluss öffnen und den Schaumstoffkern entnehmen (siehe Abb. 54).
- 2) Den Bezug entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.
- 3) Alle Schaumstoffteile bei **40 °C** per Handwäsche mit einem milden, umweltfreundlichen Waschmittel waschen. An der Luft trocknen lassen.
- 4) Den Schaumstoffkern wieder seitenrichtig einlegen. Den Reißverschluss schließen.



Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Weitere Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

9.15.1.3 Gurte reinigen

Reinigen eines Gurtsystems mit Metallverschluss

INFORMATION

Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Metallverschluss **nicht in der Maschine** waschen, da das Eindringen von Wasser zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen kann.
- Die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) reinigen oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abwischen.

Reinigen eines Gurtsystems mit Kunststoffverschluss

- Gurte mit Kunststoffverschluss sind – je nach Modell – zwischen **40 °C** und **60 °C** mit der Maschine waschbar.
- **Empfehlung:** Ein Waschbeutel oder -netz sowie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Alternativ können die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) gereinigt oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abgewischt werden.

Weitere Reinigungshinweise

- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

9.15.2 Desinfektion

- 1) Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.
- 2) Alle Teile des Rollstuhls mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

10 Wartung und Reparatur

10.1 Wartung

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln sollte die Verwendung des Produkts unterbleiben. Dies gilt insbesondere bei geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

10.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Benutzer oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Wann	Prüftätigkeit	Anmerkung
Vor Fahrtantritt	Alle angeschraubten Teile auf festen Sitz prüfen	Insbesondere prüfen: Befestigung des Sitz- und Rückengurts; Befestigung der Fußplatte; Funktion der Steckachsen.
	Luftdruck der Reifen prüfen Hochdruck-Bereifung: 8,0 bar (116 psi) Hallensport-Bereifung: 11,0 bar (160 psi) 16,0 bar (232 psi)	Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen. Wenn nicht vorhanden: "Daumendruck-Methode" durchführen.
	Reifenprofil prüfen	Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder bei Beschädigung des Reifens Fachpersonal kontaktieren.
	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachpersonal kontaktieren. Unfallgefahr!
Alle 8 Wochen (je nach Beanspruchung)	Bauteile ölen (mit einigen Tropfen Öl): alle Achsen am Rollstuhl	Vor dem Einölen Bauteile von Altölresten befreien. Darauf achten, dass kein Öl die Umgebung verschmutzt.
	Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen	

Wann	Prüftätigkeit	Anmerkung
Alle 8 Wochen (je nach Beanspruchung)	Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt prüfen	
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Sauberkeit und Allgemeinzustand prüfen	Dazu Hinweise im Kapitel „Pflege“ beachten.

10.1.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".
- Die Antriebsräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingölt werden.
- Optional können die Antriebsräder mit Klemmachsen versehen sein. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Schmutzpartikel zwischen Achse und Aufnahmebuchse gelangen. Das System ist toleranzfrei ausgeführt. Schmutzpartikel können das Entfernen der Klemmchse verhindern.
- Gelegentlich sollten die Speichen leicht mit Vaseline gefettet werden.
- Wird der Rollstuhl nass, sollte der Rollstuhl wieder trocken gerieben werden.

10.2 Inspektion

- Aus Gründen der Produktsicherheit ist bei diesem Rollstuhltyp eine jährliche Inspektion entsprechend der nachfolgenden Liste durchzuführen.
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen – z. B. bei erhöhter Beanspruchung – sollte der Benutzer Zwischenkontrollen des Rahmens und des Fahrwerks durchführen lassen.
- Die Inspektionen am Produkt dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Prüftätigkeit		Nach Erledigung abhaken
Vorarbeiten	Sitzkissen und Rückenpolster entfernen	
	Produkt reinigen	
Sichtprüfung	Rahmen auf Beschädigung und Korrosion prüfen	
	Schweißnähte auf Rissbildung prüfen	
	Verschleißteile (z. B. Bereifung, Lager) auf Abnutzung und Verschmutzung prüfen	
	Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung und Korrosion prüfen	
Allgemeine Kontrolle	Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen	
	Befestigung aller Anbauteile prüfen	
	Klettverschlüsse, Anbauteile und Zubehör prüfen	
Antriebsräder	Radbefestigung auf festen Sitz prüfen	
	Prüfen, ob Räder frei und ohne Seitenschlag drehen	
	Fahrverhalten des Rollstuhls prüfen	
	Speichenspannung prüfen	
	Greifringe auf Beschädigung prüfen	
Lenkräder	Spielfreien Sitz der Gabel in der Aufnahme prüfen	
	Prüfen, ob Räder frei und ohne Seitenschlag drehen	
	Befestigungsmuttern auf festen Sitz prüfen	
Beinstützen	Auf Funktion und festen Sitz prüfen	
	Fußrasten auf Beschädigung prüfen	
Polsterung/Gurte	Einwandfreien Zustand der Polsterung prüfen	

Prüftätigkeit		Nach Erledigung abhaken
Polsterung/Gurte	Anpassgurte auf Abnutzungserscheinungen prüfen	
Bereifung	Luftdruck prüfen (siehe Flanke der Reifen)	
	Auf ausreichende Profiltiefe prüfen (min. 1 mm)	
	Auf Beschädigung prüfen	
Ölen/Fetten	Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen einölen	
	Speichen einfetten	
Endkontrolle	Allgemeine Funktion der mechanischen Verstelleinrichtungen kontrollieren	
	Fahrttest	

10.3 Reparatur

⚠️ WARNUNG

Verbotene Reparaturarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- ▶ Führen Sie nur die Reparaturen durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

10.3.1 Schlauch-, Felgenband- und Reifenwechsel

⚠️ VORSICHT

Fehler beim Reifenwechsel

Verletzungen des Benutzers durch fehlerhafte Montage, Produktschäden

- ▶ Bei einem Reifenwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen.
- ▶ Stützen Sie das Produkt vor jeder Demontage eines Rades kippsicher ab.
- ▶ Wechseln Sie Reifen immer paarweise. Zwei unterschiedlich abgefahrte Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

INFORMATION

Für diesen Rollstuhltyp sind optional TUFO Schlauchreifen bestellbar. Diese müssen bei einer Beschädigung komplett getauscht werden.

Eine Reifenpanne kann mit dem geeigneten Werkzeug selbst behoben werden:

Demontage und Montagevorbereitung

- 1) Den Reifen vorsichtig mit entsprechenden Montagewerkzeugen von der Felge demontieren.
INFORMATION: Achten Sie darauf, dass Sie dabei die Felge und den Schlauch nicht beschädigen.
- 2) Die Ventilmutter des Schlauchs vom Ventil abschrauben und den Schlauch entnehmen.
- 3) Den Schlauch nach den auf dem Reparatur-Set angegebenen Hinweisen reparieren oder ersetzen.
- 4) Vor dem Einbau des Reifens das Felgenbett und die Reifeninnenwand auf Fremdkörper untersuchen. Dies könnte die Panne verursacht haben.
- 5) Vor dem Einlegen des Schlauchs das Felgenband auf einwandfreien Zustand überprüfen. Das Felgenband schützt den Schlauch vor Beschädigungen durch die Speichenenden.



Felgenband tauschen (nur bei Bedarf)

- 1) Bei Wechselbedarf das alte Felgenband von der Felge entnehmen.
- 2) Das neue Felgenband mit der richtig platzierten Ventilöffnung rund um die Felge legen.
- 3) Falls typbedingt vorgesehen, das Felgenband verkleben. Darauf achten, dass alle Speichenköpfe abgedeckt sind.

Schlauch und Reifen montieren

- 1) Hinter dem Ventil eine Reifenseite über den Felgenrand drücken.
- 2) Den Schlauch schwach aufpumpen, bis er seine runde Form annimmt.
- 3) Die Ventilmutter am Schlauch abschrauben und das Ventil durch die Ventilöffnung der Felge stecken.
- 4) Den Schlauch in den Reifen einlegen.
- 5) Die andere Reifenseite – gegenüber dem Ventil beginnend – auf die Felge montieren. Der Schlauch darf dabei nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt werden.



Schlauch aufpumpen

- 1) Auf rechtwinklige Stellung des Ventils achten, damit ein guter Sitz von Schlauch und Reifen im Ventilbereich erreicht wird.
- 2) Die Ventilmutter fest aufschrauben.
- 3) Den Schlauch soweit aufpumpen, dass sich der Reifen noch gut mit dem Daumen eindrücken lässt.
INFORMATION: Weist die Kontrolllinie rundum und auf beiden Reifenseiten den gleichen Abstand zum Felgenrand auf, sitzt der Reifen zentrisch. Falls nicht: Luft wieder ablassen und den Reifen neu ausrichten.
- 4) Den Schlauch bis auf den vom Reifenhersteller zulässigen Maximaldruck aufpumpen (siehe Aufdruck auf der Flanke des Reifens).
- 5) Die Staubkappe fest auf das Ventil aufschrauben.

11 Entsorgung

11.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

11.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

- Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist grundsätzlich zum Wiedereinsatz geeignet. Es ist jedoch zu beachten, dass das Produkt mit seinen fest verschweißten Abmaßen auf ein Individuum zugeschnitten wurde.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und ggf. Dritter während des Wiedereinsatzes gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissenen und beschädigten Teile sowie für den Benutzer unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen und zu vorgeschriebenen Serviceintervallen sind der Service-Anleitung zu entnehmen.

12 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

12.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

12.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

12.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

13 Technische Daten

INFORMATION

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf das jeweils individuell angefertigte Modell. Die Maßtoleranz beträgt +/-15 mm, +/-2°.

Abmessungen	
Rahmenlänge	Individuelle Anfertigung
Unterschenkellänge [mm]	Individuelle Anfertigung
Minimale Rahmenlänge [mm]	Individuelle Anfertigung
Minimale Sitzhöhe hinten [mm]	330
Maximale Sitzhöhe vorn/hinten [mm]	Individuelle Anfertigung
Breite ¹⁾	Gesamtbreite = Sitzbreite + 20 mm pro Grad Radsturz

Abmessungen	
Gesamthöhe	nach Maß
Rückenhöhe [mm]	ab 220
Armlehnenhöhe	nach Maß
Länge mit Fußraste	nach Maß
Länge ohne Fußraste	nach Maß
Sitzkissenstärke [mm]	30; 50; 60; 90

Gewichte	
Maximale Zuladung (maximales Benutzergewicht) [kg]	120
Transportgewicht [kg]	
Version Basketball	10 – 15
Version Basketball ULW (Ultra-Lightweight)	8 – 13
Version Rugby	25 – 30

Räder	
Ø Lenkrad (Sportrolle) [mm]	72; 80
Ø Antriebsrad [mm]	
Hochdruck-Bereifung	610 (24"); 66 (26")
Hallensport-Bereifung	610 (24"); 66 (26")
Ø Achse Antriebsrad [mm]	
Steckachse	15,8
Oversize-Achse	25

Empfohlener Reifendruck (Beispiele)²⁾	
Schwalbe RightRun	
[bar] (Minimal / Maximal)	6 / 10
[psi] (Minimal / Maximal)	85 / 145
Schwalbe SpeedAir	
[bar] (Minimal / Maximal)	6 / 10
[psi] (Minimal / Maximal)	85 / 145
TUFO MS3	
[bar] (Minimal / Maximal)	12 / 16
[psi] (Minimal / Maximal)	175 / 230

¹⁾ fahrbereit; für 24"/25" Antriebsräder

²⁾ abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Reifendecke

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

14 Anhänge

14.1 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5, 6
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 8, 10, 13
- Kreuzschlitzschraubendreher PH oder PZ der Größen 0, 1, 2
- Schraubendreher (Klingenbreite: 2,5 mm)

14.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm

- Gewindedurchmesser M6: 10 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 25 Nm
- Gewindedurchmesser M10: 50 Nm
- Gewindedurchmesser M12: 85 Nm

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris III' Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion · CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
buckuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Lda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Korolowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Șos de Centura Chitila - Mogoșoaia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Postal: Box 4041 · 169 04 Solna · Sweden
Visiting: Barks Väg 7, Solna, Sweden
SE: T +46 11 28 06 89 · NO: T +47 23142600
FI: T +35 8 10 400 6940 · DK: T +45 70 22 32 74
To order: order@ottobock.se
Inquiries: info@ottobock.se
professionals.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-İstanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb · Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana
Calle 3ra entre 78 y 80.
Edificio Jerusalem · Oficina 112 · Calle 3ra.
Playa, La Habana. Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevard
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Paholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

